

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lafontaine's Fabeln

La Fontaine, Jean

Berlin, [1876/77]

Vierte Fabel. Die beiden Esel

[urn:nbn:de:bsz:31-111105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111105)



Vierte Fabel.

Die beiden Esel.

Zwei Esel gehn des Wegs; nur Wasser schleppte Der,
 Doch Dener trug viel Geld zum Amt der Steuern,
 Und stolz sich brüßend ob der goldnen Last, der Steuern,
 Gab' er um keinen Preis die blanke Bürde her.
 Er trabt gewicht'gen Schritts einher,
 Hell läßt er tönen sein Geläute.
 Da plötzlich naht des Feindes Heer

Und da nach Gold nur ihr Begehrt,
Wirft auf das Steuer-Lastthier sich die ganze Meute
Und nimmt es mit als gute Beute.
Freund Langohr leistet Gegenwehr;
Doch schwer verwundet sinkt er hin und seufzt im Sterben:
„Das also ist mein Lohn? O gleichnerische Pracht!
Der schlechten Hafer trug entrinnt jetzt dem Verderben
Und ich, ich sink' in Todes Nacht!“
Da spricht zu ihm sein Freund, der gute:
„Nicht stets sind Würd' und Amt ein Glück, das glaube mir!
Freund, wärest du, wie ich, ein armes Müllertthier,
Lägst du nicht hier in deinem Blute.“

